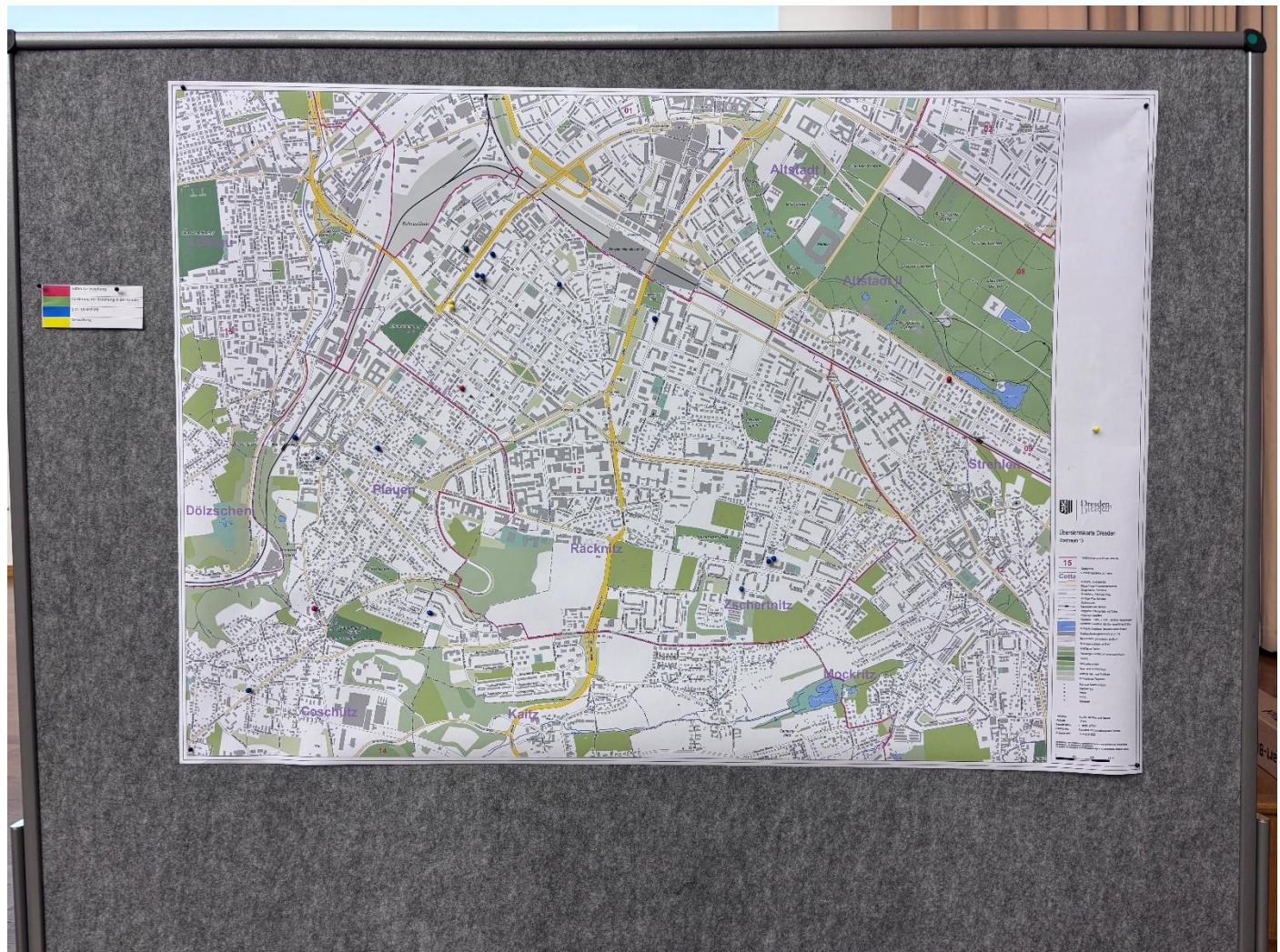
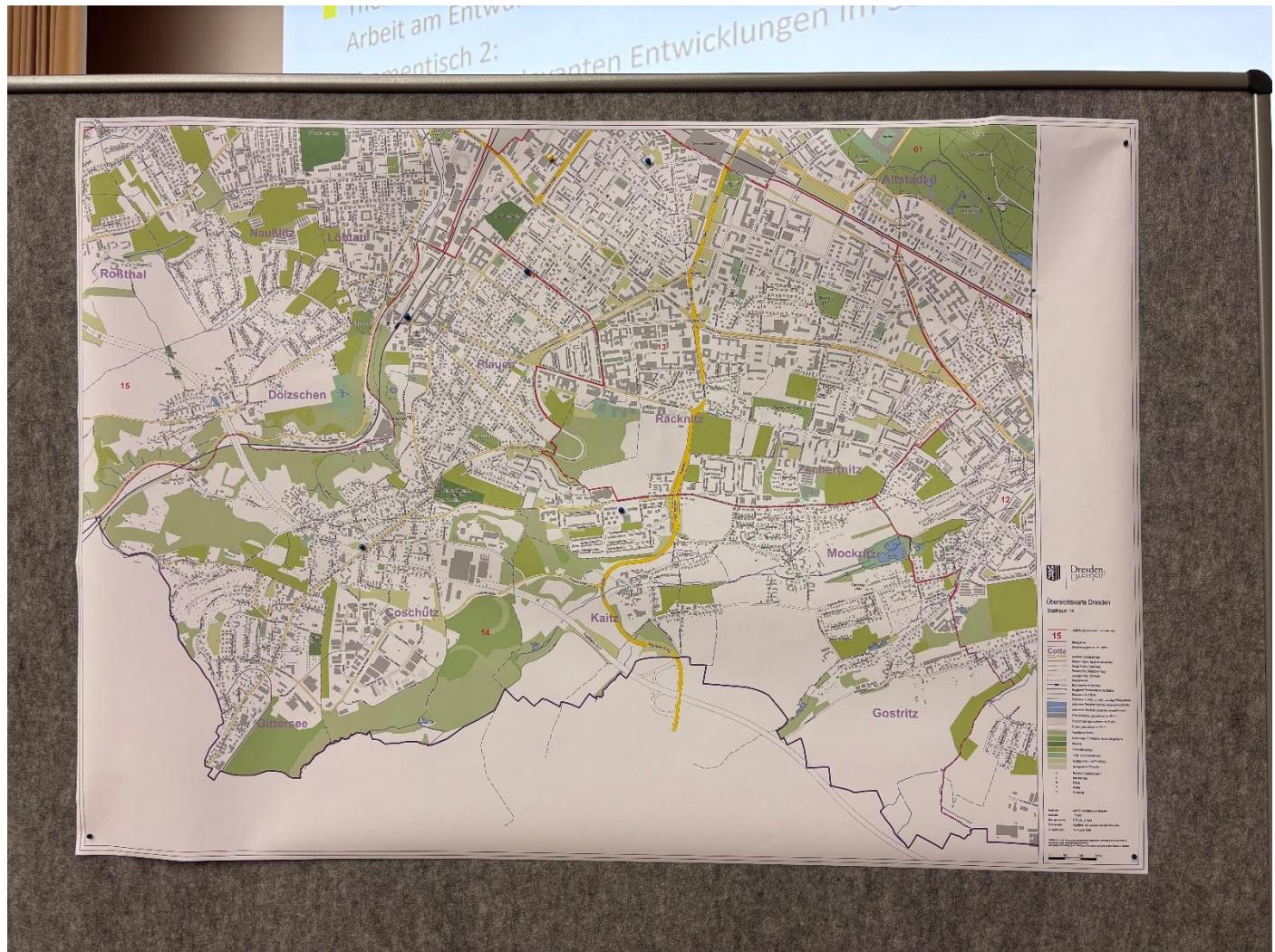


Dokumentation Planungskonferenz Stadträume 13 und 14 am 4. Dezember 2025

Verortung der Teilnehmenden auf den Stadtraumkarten:



Dokumentation Planungskonferenz Stadträume 13 und 14 am 4. Dezember 2025



Dokumentation Planungskonferenz Stadträume 13 und 14 am 4. Dezember 2025

Thementisch 1: Entwurf Planungsbericht: Controlling- und Maßnahmetabelle kommentieren und ergänzen

Die Ergebnisse des Thementisches wurden während der Arbeitsphase parallel in den Controlling- und Maßnahmetabellen gesammelt. Diese Datei ist dementsprechend die Ergebnisdokumentation.

Diese Anmerkungen bedeuten nicht automatisch die gleichlautende Aufnahme in die Beschlussvorlage zum Planungsbericht.

Bilanzierung der bisherigen Maßnahmen

Die folgenden Einschätzungen zum Umsetzungsstand beziehen sich auf die jeweiligen Maßnahmen des vorherigen Planungsberichtes und werden mit einer Begründung unterstellt. Die formulierten Bedarfssäusagen sind grundsätzlich keine abzuschließenden Inhalte und sind dementsprechend immer als fortlaufende Prozesse für die Jugendhilfe zu verstehen, auch wenn einzelne Maßnahmen als ‚umgesetzt‘ bilanziert sind.

Wirkungsziel 1: Adressatinnen und Adressaten gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
1. Bedarfssäusage: Junge Menschen und Familien brauchen sozialräumlich orientierte Begegnungs-, Bildungs- und Beratungssettings, die in einem vernetzten System lebenswelt- und adressatenorientiert arbeiten.			
1.1 Mobile Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund stärken, um junge Menschen sowie Angebote der Kinder- und Jugendhilfe zu entlasten (verstärkte Kooperation mit der Migrationssozialarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote im Stadtraum mit ▪ Migrationssozialarbeit Mitte (Ausländerrat Dresden e. V.) 	2023/2024	umgesetzt <p>Im Rahmen kooperativer Angebote mit der MOBA des Ausländerrates <u>und der Mobilen Jugendsozialarbeit</u> fanden im Areal der Budapester Straße Beratungen statt, an denen sich das Familienzentrum Brücke <u>seit 2025</u> beteiligte. Der Kindertreff im Hochhaus unterstützte Familien bei erziehungsbezogenen Anliegen. Ergänzend dazu war das Spielmobil Wirbelwind zweimal wöchentlich an den Standorten Hochschulstraße und Michelangelostraße tätig und trug zur Erweiterung der sozialpädagogischen Angebotsstruktur bei.</p>
1.2 Angebot für Familien mit Personalausstattung im Stadtraum 13 schaffen (Familienbildung, Familienzentrum o. ä.)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ niedrigschwellige adressatenorientierte Beratungs- und Bildungssettings ▪ kultursensible Begegnungsstätte ▪ Prüfen, wer Partnerin und Partner sein kann (Volkssolidarität, Caritas, Kirchengemeinden, Hort, Kita, ...) ▪ Interessenbekundungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt 	umgesetzt <p>Im Oktober 2023 wurde das Familienzentrum Brücke durch die Einrichtung von zwei Vollzeitäquivalenten personell aufgebaut. Vor dem Bezug geeigneter Räumlichkeiten arbeiteten die Mitarbeitenden übergangsweise in Einrichtungen kooperierender Träger sowie in der Geschäftsstelle des Frauenförderwerkes Dresden e. V. auf der Strehlener Straße 14. Dadurch konnte bereits frühzeitig eine Präsenz für niedrigschwellige Beratungs- und Bildungsangebote gewährleistet werden, wenngleich die Übergangssituation von den Fachkräften als erschwerend für die Umsetzung des Auftrags beschrieben wurde. Seit Januar 2025 stehen dem Familienzentrum adäquate Räumlichkeiten mit einer Fläche von 320 m² in der Budapester Straße 34a zur Verfügung. Ergänzend bietet das Team des Familienzentrums ein bedarfsoorientiertes, aufsuchendes Angebot in den Innenhöfen der Budapester Straße an und weist bei Beratungsanlässen auf die</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			bestehenden Sprechzeiten im Zentrum. Kooperative Beziehungen zu relevanten Akteurinnen und Akteuren im Stadtraum wurden aufgebaut. Für das laufende Jahr ist ein Tag der offenen Tür vorgesehen; ab 2026 sind themenspezifische Vortragsreihen geplant.
1.2 Prüfung der Bedürfnislagen von Kindern und Jugendlichen in den Sozialbezirken Mockritz und Gittersee	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. (Mobile Jugendarbeit) <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend und Familienförderung 	2023	<p>nicht umgesetzt</p> <p>Die geplante Befragung fand aufgrund mehrerer Einflussfaktoren, unter anderem infolge pandemiebedingter Maßnahmen, nicht statt.</p> <p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 3.2 unter Punkt 4)</p>
1.3 Angebote im Stadtraum stärker an sozialen Belastungslagen ausrichten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quartiere an Hochschul- und Michelangelostraße stärker in Angebotsgestaltung einbeziehen ▪ Etablierung und Umsetzung adaptiver Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung 	fortlaufend	<p>umgesetzt</p> <p>Das Kinder- und Jugendhaus Müllerbrunnen (partiell je nach Kapazität) unterstützte den Einsatz des Spielmobil Wirbelwind am Standort Michelangelostraße. Der Treff im Hochhaus sowie das Familienzentrum Brücke sind, zum Teil auch im Rahmen einer Kooperation mit der MOBA des Ausländerrates e.V. anlassbezogen mit einem adaptiven Angebot im Innenhof aktiv. Die Streetwork Plauen konnte erfolgreiche Kooperationsformate sowohl mit der MOBA an der Budapest Straße als auch mit dem Spielmobil Wirbelwind an den Standorten Hochschulstraße und Michelangelostraße realisieren.</p> <p>Auf Antrag des Treffs im Hochhaus erfolgte für den Zeitraum Juni bis Dezember 2024 eine personelle Aufstockung um 0,58 Vollzeitäquivalente zur Unterstützung der Angebotsstruktur.</p>
1.4 Prüfung der Etablierung einer Koordinierungsstruktur analog KiNET - Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung ▪ Amt für 	IV. Quartal 2022	<p>umgesetzt</p> <p>Im Rahmen einer fachlichen Prüfung wurde entschieden, keinen weiteren KiNET - Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie-Standort einzurichten. Stattdessen ist ab dem Jahr 2026 eine mobile Erweiterung des bestehenden im Stadtraum 13 mit Fokus auf die Budapest Straße geplant.</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
	Kindertageseinrichtungen		
1.5 Fachkräftebedarf laut Jugendhilfeplanung umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt 	2023 folgend	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Im Jahr 2024 war der Stadtraum (auch aufgrund der Begegnung unvorhergesehener Bedarfe nach § 80 SGB VIII) gemäß Fachkräftebemessung bedarfsgerecht ausgestattet. Aufgrund nicht ausreichend zur Verfügung stehender Haushaltsmittel im Doppelhaushalt 2025/2026 der Landeshauptstadt Dresden sind jedoch auch in diesem Stadtraum wesentliche Einschnitte bei der Förderung notwendig geworden. Die Fachkraftausstattung ist jedoch immer noch deutlich über dem Stand zur Planungskonferenz 2022 und damit auch deutlich näher am Bedarf. Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 3.1 unter Punkt 4).</p>
2. Bedarfsaussage: Junge Menschen und Familien brauchen Freiräume und Treffmöglichkeiten, um sich auszutauschen, sich auszuprobieren und sich zu vernetzen.			
2.1 Sicherung der Perspektive des Bike Areals auf der gegenwärtigen Fläche sowie mittelfristig bei Bedarf Finden einer Alternativfläche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Jugendarbeit/Streetwork Plauen <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung ▪ Stadtplanungsamt 	Ende 2022	<p>umgesetzt</p> <p>Die kurz- und mittelfristige Perspektive des Bike Areals auf der gegenwärtigen Fläche ist vorerst gesichert. Es bedarf aktuell keiner Alternativfläche.</p>
2.2 Beteiligung am Planungs- und Gestaltungsprozess zum Südpark (Stadtentwicklungskonzept INSEK - Schwerpunktbereich 8)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung ▪ Stadtplanungsamt 	fortlaufend	<p>umgesetzt</p> <p>Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Südparks erfolgt eine kontinuierliche Information des Umfelds. Zum Weltspieltag 2025 wurden - wie im-den Vorjahren - Kooperationsveranstaltungen durchgeführt. Der im Skatekonzept vorgesehenen Skatepark wird im Zusammenhang mit der Vereinssportfläche und im Rahmen der BUGA gebaut. Die bestehende Trail Strecke wird saisonal genutzt. Aufgrund ihrer Lage außerhalb des Umstrukturierungsbereichs im Park bleibt sie derzeit bestehen. Die Fortführung der begonnenen Beteiligungsprozesse durch die Mobile Jugendarbeit ist vorgesehen. Gleichzeitig stellen die langen Bearbeitungs- und Umsetzungszeiträume eine Herausforderung dar. Die ursprünglich einbezogenen Kinder und Jugendlichen werden älter und bislang liegen keine sichtbaren Ergebnisse vor. Somit schwindet teilweise</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			<p>deren Beteiligungsmotivation. Die Umgestaltung des Waldspielplatzes wurde umgesetzt und wird einmal jährlich durch größere Aktionen des Spielmobil und des Clubs Müllerbrunnen aktiv bespielt.</p>
2.3 Zusammenarbeit mit Großvermieter VONOVIA, um Spielmöglichkeiten und Freiflächen zu gestalten bzw. nutzbar zu machen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angebote im Stadtraum mit ■ VONOVIA, Regionalleitung ■ Stadtteilrunde ■ Stadtbezirksamt 	ab II. Quartal 2022	<p>umgesetzt</p> <p>Im Zuge der Neuausrichtung der Städtebauförderprogramme wurde der Bereich im Umfeld der Budapester Straße Ost im Hinblick auf den Förderschwerpunkt „Sozialer Zusammenhalt“ analysiert. Darauf aufbauend wurde ein Grobkonzept mit ersten Handlungsschwerpunkten entwickelt. Seit 2021 ist für das benannte Gebiet ein entsprechendes Förderprogramm aktiviert, das über einen Zeitraum von zehn Jahren insbesondere die Entwicklung von Spiel- und Freiflächen verfolgt. In diesem Zusammenhang wurde 2022 ein Quartiersmanagement eingerichtet, welches sich, trotz häufiger personeller Veränderungen, gut in den Stadtraum etabliert hat. Weiter geplant sind unter anderem ein Abenteuerspielplatz im Bereich Hohe Straße/Wielandstraße, die Sanierung von Wegen und die Aufwertung der Spielplätze. Zudem besteht der große Wunsch eines Nachbarschaftszentrums in den Ruinen der Alten Zionskirche, heute Lapidarium.</p> <p>Bezüglich möglicher Beteiligungsprozesse nahm die VONOVIA an einer Stadtteilrunde teil und benannte dabei sowohl Potenziale als auch Begrenzungen im Rahmen seiner Zuständigkeit. In der Folge entwickelten sich Beteiligungsprozesse zur Flächengestaltung, deren konkrete Umsetzung weiterhin in Arbeit ist.</p> <p>Der Fußballplatz hinter dem Konsum an der Nürnberger Straße/Kaitzer Straße wurde auf Initiative der Mobilen Jugendarbeit Plauen durch die VONOVIA teilweise instandgesetzt. Aufgrund pandemiebedingt gestiegener Materialkosten konnte eine umfassende Sanierung nicht realisiert werden; eine erneute Prüfung der Situation steht derzeit noch aus.</p> <p>Die Kooperation mit der VONOVIA soll fortgeführt und perspektivisch weiterentwickelt werden.</p>
2.4 Planung von attraktiven Trefforten für junge Menschen (z. B. Volkspark)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mobile Jugendarbeit 		<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Die Errichtung eines Pavillons an dem vorgesehenen Ort ist</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung Pavillons (beispielhaft Gehestraße, Sternplatz) ▪ Sportmöglichkeiten (z. B. im Quartier um die Budapester Straße) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtplanungsamt ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft 		aufgrund der Besitzverhältnisse nicht möglich. Jedoch befinden sich ausreichend Sitzgelegenheiten vor Ort und die Gestaltung des Südparks bringt neue attraktive Trefforte für junge Menschen mit sich.
3. Bedarfsaussage: Kinder und Jugendliche brauchen Zugang zu digitalen Ressourcen und Lebenswelten sowie entsprechende Kompetenzen, um diese für ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung nutzbar zu machen.			
3.1 Erarbeitung von Konzepten zur digitalen Kinder- und Jugendarbeit (inklusive Schulung von Eltern)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote im Stadtraum mit ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung 	2023	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Im Rahmen der Stadtteilrunde (STR) fand ein thematischer Input mit anschließendem Fachaustausch zur medienpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen statt. Darüber hinaus war die Stadtteilrunde zu Gast im Medienkulturzentrum, wo ein fachlicher Beitrag sowie ein Austausch zum Thema Social Media als Teil jugendlicher Lebenswelten und zu den Angeboten des dort angesiedelten Projekts erfolgten.</p> <p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 1.1 unter Punkt 4)</p>
3.2 Veröffentlichung von Materialien zum Datenschutz in digitalen Räumen in der Kinder- und Jugendhilfe im Fachkräfteportal	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung 	fortlaufend	<p>umgesetzt</p> <p>Das Jugendamt hat entsprechende Materialien über die AG Struktur nach § 78 SGB VIII verteilt. Die Schnellebigkeit des Themas macht eine kontinuierliche Auseinandersetzung und Selbstbildung der Fachkräfte weiterhin zwingend notwendig.</p> <p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 1.1 unter Punkt 4)</p>

Wirkungsziel 2: Adressatinnen und Adressaten sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
4. Bedarfsaussage: Kinder und Jugendliche brauchen Zugang zu digitalen Ressourcen und Lebenswelten sowie entsprechende Kompetenzen, um diese für ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung nutzbar zu machen.			
4.1 Organisation und Durchführung einer Stadtteilkonferenz zum Themenfeld diskriminierungsfreie Zugänge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde mit ▪ Stadtbezirksamt ▪ Beauftragte für Menschen mit Behinderung/Senioren 	2023	<p>verworfen</p> <p>Genaue Inhalte der Maßnahme konnten mit Abstand zur letzten Planungskonferenz nicht mehr hergeleitet werden, weswegen die Bearbeitung verworfen wurde.</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
4.2 Organisation und Durchführung fremdsprachlicher Elternabende zur Information über das Schul- sowie das Kinder- und Jugendhilfesystem	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulsozialarbeit 46. Oberschule mit ▪ Familienmigrationsdienst 	ab Schuljahr 2022/2023	<p>umgesetzt</p> <p>Das Angebot wurde im Rahmen des Übergangskonzepts in Kooperation mit der 117. Grundschule beworben, jedoch von Elternseite nicht angenommen. Die Schnittstelle zwischen Grund- und Oberschule erweist sich weiterhin als herausfordernd. Einzelne Vermittlungen von Eltern zum Kolibri e. V. konnten realisiert werden; der geplante Projekttag in den Räumlichkeiten des Kolibri e. V. konnte jedoch nicht umgesetzt werden.</p>
4.3 verstärkter Einsatz einfacher Sprache in Informationen der Kinder- und Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersetzung von Informationsmaterialien ▪ Durchführung einer Lernwerkstatt zur Übersetzung von Materialien in einfache Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger im Stadtraum mit ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung ▪ Beaufragte für Menschen mit Behinderung/Senioren ▪ Gemeinsam in Plauen e. V. 	erste Jahreshälfte 2023	<p>nicht umgesetzt</p> <p>Der Flyer des Plauener Bahnhof ist in fünf Sprachen erhältlich. Keine Einrichtungen und Dienste verfügen über Informationsmaterial in einfacher Sprache.</p> <p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 2.3 unter Punkt 4).</p>
4.4 Entwicklung eines Workshop-Angebotes für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Schulen zur Sensibilisierung für vielfältige Kontexte in der postmigrantischen Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulsozialarbeit 46. Oberschule ▪ Schulsozialarbeit 55. Oberschule mit ▪ Ausländerrat Dresden e. V. 	Vorbereitung ab III. Quartal 2021; Durchführung im Schuljahr 2022/2023	<p>nicht umgesetzt</p> <p>Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit der 46. Oberschule arbeiten in der FAG Junge Migrantinnen und Migranten mit. Ein Workshop-Angebot direkt für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Schulen wurde nicht umgesetzt.</p>
4.5 Organisation und Durchführung eines Beteiligungstages für Jugendliche mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung, Sachbearbeitung Migration/Internationale Jugendarbeit mit ▪ Schulsozialarbeit 46. Oberschule 	Vorbereitung ab III. Quartal 2022; Durchführung 2023	<p>nicht umgesetzt</p> <p>Ein Beteiligungstag wurde nicht umgesetzt. Die Schulsozialarbeit der 46. Oberschule hat jedoch beim „Respektival“, ein Interkulturelles Abschlussfest der Schule in der Hauptverantwortung der Respect-Coaches des Jugendmigrationsdienstes und des Schülerrates, mitgewirkt.</p>

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder-, Jugend- und Familienhaus Plauener Bahnhof ▪ Ausländerrat Dresden e. V. ▪ betroffene Jugendliche ▪ Kinder- und Jugendbüro Dresden 		
4.6 Nutzung/Einbeziehung der Möglichkeiten des Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden und dessen Fortschreibung im Jahr 2023.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger bzw. Einrichtungen und Dienste mit ▪ Partnerschaft für Demokratie Dresden 	fortlaufend	<p>verworfen</p> <p>Von einer Antragstellung wurde aufgrund des entsprechenden zeitlichen Aufwandes und den dafür fehlenden personellen Ressourcen kein Gebrauch gemacht. Darüber hinaus beinhaltet die Förderung des Lokalen Handlungsprogramms lediglich 75 Prozent der Personalkosten, was für kleine Träger keine tragfähige Konstellation bietet.</p>
4.7 Kooperation zwischen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtraum entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde mit ▪ Jugendamt, Abteilung Allgemeine Soziale Dienste 	ab III. Quartal 2022	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Das Anliegen, den fachlichen Austausch zwischen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, den Trägern der Hilfen zur Erziehung (HzE) sowie dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) zu intensivieren, besteht weiterhin. Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit hat ihre Bereitschaft zur Teilnahme an Hilfeplanverfahren signalisiert. Die bestehenden Einrichtungen und Angebote der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit werden im Rahmen ambulanter Hilfen zur Erziehung von Familienhelferinnen und Familienhelfern genutzt. Auch der Allgemeine Soziale Dienst verweist nach aktuellem Kenntnisstand auf diese Treffpunkte und Ressourcen. Der Allgemeine Soziale Dienst ist regelmäßig und aktiv in der Stadtteilrunde Plauen vertreten, wo ein kontinuierlicher fachlicher Austausch stattfindet. Im Rahmen einer Sitzung wurden statistische Jahresdaten des Allgemeinen Sozialen Dienstes präsentiert und im Anschluss fachliche Rückfragen diskutiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren erfolgt derzeit vorrangig fallbezogen. Ein trilaterales Treffen zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst, der Beratungsstelle West, der Beratungsstelle August Bebel Straße und dem Familienzentrum Altstadt hat bereits stattgefunden.</p>

Kommentiert [MA1]: Mitnahme nächster Ämterworkshop

Kommentiert [KA2]: Nachtrag zur Planungskonferenz

Kommentiert [MA3]: Wer war's?

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzungsstand
			<p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 5.2 unter Punkt 4).</p>
4.8 Die Angebote werden zu inklusiven Angeboten weiterentwickelt. Angebote und Einrichtungen überprüfen ihren Stand in Bezug auf Inklusion ¹	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenserweiterung (Expertinnen und Experten in Stadtteilrunde, Fortbildungen, Material, ...) ▪ Nutzung von bereits vorhandenen Richtlinien, Materialien, ... (z. B. Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden) ▪ Klären von Hindernissen/Fragen, die Inklusion in Einrichtungen erschweren ▪ schrittweises Herstellen der Barrierefreiheit (in örtlichen Gegebenheiten, ggf. unter Nutzung von Förderprogrammen wie z. B. Aktion Mensch, aber auch in der Haltung und Einstellung der Fachkräfte) ▪ Aufnahme aller Einrichtungen in den Stadtplan für Menschen mit Behinderung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebote und Einrichtungen ▪ ggf. unter Einbezug der Koordinierungsstelle für schulische Inklusion, der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen/Senioren ▪ Beratungsangeboten für Menschen mit Behinderungen ▪ Sozialamt 	<p>teilweise umgesetzt</p> <p>Der Prozess erfolgt in Trägerhoheit und findet im Rahmen der Qualitätsentwicklung Beachtung. Unterstützt wird er durch die Neuregelungen des SGB VIII, welche im Juni 2021 in Kraft getreten sind. Die Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten ist grundlegender Bestandteil von Konzeptionen und wird vor diesem Hintergrund von den Fachkräften u. a. umgesetzt und gemeinsam mit der Fachberatung reflektiert. Die Einrichtungen und Dienste nutzen für die Darstellung ihrer Einrichtung das „barrierefrei Portal“ der Landeshauptstadt Dresden. Die Sicherstellung der Zugänglichkeit zu den Einrichtungen und Diensten im Stadtraum ist dabei eine Voraussetzung. Die vorhandenen jugendhilflichen Einrichtungen und Dienste sind auf ihre Barrierefreiheit überprüft. Seit November 2023 nimmt das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden am Bundesmodellprojekt „Umsetzungsbegleitung Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – Umstellung der Verwaltungsstrukturen im Bereich der Eingliederungshilfe“ teil. Nach aktuellem Stand läuft das Projekt bis zum 31. Dezember 2027 und verfolgt das Ziel, die bislang geteilten Zuständigkeiten von Sozialamt und Jugendamt für Kinder und Jugendliche im Bereich der Eingliederungshilfen in einer Gesamtzuständigkeit des Jugendamtes zu bündeln.</p> <p>Die Maßnahme wird modifiziert weitergeführt (vgl. Maßnahme 2.3 unter Punkt 4).</p>

¹ anhand „Der kommunale Index für Inklusion“ (ISBN: 978-3-7841-2070-6) und „Index für Inklusion“ (ISBN: 978-3-407-630063).

Bedarfsaussagen und Maßnahmen

Aus den Ergebnissen der Planungskonferenz, den soziodemografischen Daten, den Ergebnissen der Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten (z. B. Jugendbefragung) und der Beobachtung der Entwicklung im Stadtraum ergeben sich nach Berücksichtigung weiterer Planungen, wie z. B. Sozial- und Stadtplanung, die folgenden Bedarfe und Maßnahmen. Diese sind jeweils einem leistungsfeldübergreifenden Wirkungsziel zugeordnet (vgl. Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe, Teil I - Allgemeiner Teil: 5 bis 7). Alle Maßnahmen mit beschlussrelevanten finanziellen Auswirkungen stehen unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Jugendhilfeausschusses im Kontext von Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe.

Planung ist unabhängig von Förderung - Förderung soll sich jedoch auf Planungsergebnisse beziehen!

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten gestalten ihr Leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt als individuell entwickelte Persönlichkeiten.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
1. Bedarfsaussage: Junge Menschen brauchen frei zugängliche Trefforte und Spielräume sowie Freiflächen für Begegnung und Austausch, Bewegung und Selbstwirksamkeitserfahrungen.		
1.1 Einrichtungen und Dienste stellen sich den Herausforderungen der Digitalisierung und verfügen sowohl über die erforderliche Technik als auch über spezifische Konzepte (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen“).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung ▪ Fachstelle Medienpädagogik 	fortlaufend
1.2 Geeignete Schulhöfe und Schulsportanlagen, die nach Unterrichtsschluss und an den Wochenenden selbstbestimmt und selbstverwaltet genutzt werden können, werden ermittelt und nach Vorliegen der Ergebnisse der Pilotphase des Konzeptes zur Schulhoföffnung Vereinbarungen zur Nutzung getroffen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amt für Schulen ▪ Jugendamt <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkräften der Schulsozialarbeit ▪ Kinder- und Jugendbeauftragter 	fortlaufend
1.3 Raumüberlassung für Soziale Projekte im Stadtraum sowie für das Gemeinwesen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen nach §§ 11 und 16 SGB VIII <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendamt, Sachgebiet Förderung/Beratung freier Träger ▪ gGf. Amt für Hochbau und Immobilien 	ab 2026

Kommentiert [MA4]: AG Kinder- und Jugendarbeit?
 Prüfung Versicherung? Verschiedene Kautionsstufen?

Kommentiert [MA5]: Best practice Beispiel aufnehmen:
 117. GS öffnet ab 16 Uhr und am Wochenende ihren Bolzplatz. Wirbelwind und MJA intensiv mit angeschoben.
 Auch Pieschen

Plot Planungskonferenz SR 13+14
Entwurf Planungsbericht
grün: spezifisch SR 13; rot: spezifisch SR 14

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
1.3 Prüfung der Möglichkeit der Öffnung des Außengeländes des Kinder- und Jugendhauses Müllerbrunnen zur selbstverwalteten oder auch durch mobile Arbeit begleiteten Nutzung von Kindern, Jugendlichen, Familien und selbstorganisierten Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ <u>Vonovia</u> ■ <u>Quartiersmanagement</u> <ul style="list-style-type: none"> ■ Club Müllerbrunnen <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <u>Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung</u> ■ <u>Amt für Hochbau und Immobilien</u> 	20275
2. Bedarfsaussage: Junge Menschen und Familien brauchen eine inklusiv ausgestaltete Kinder- und Jugendhilfelandshaft, die allen eine umfassende soziale Teilhabe ermöglicht.		
2.1 Die migrationsspezifischen Herausforderungen der jungen Menschen <u>und Familien</u> werden konzeptionell aufgegriffen und entsprechende Angebote unter Berücksichtigung gelingender Kooperationen unterbreitet (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen“). <ul style="list-style-type: none"> ■ Etablierung einer, migrationsgesellschaftliche Diversität berücksichtigenden mehrsprachigen Öffentlichkeitsarbeit ■ Schaffung von Voraussetzungen und Zugängen zu Einrichtungen und Diensten, welche die Bedürfnisse migrierter Menschen berücksichtigen, wie z. B. Nutzung des Selbstchecks Integration, gegebenenfalls in einem begleiteten Prozess ■ Vernetzung und Kooperation mit Vereinen und Initiativen (https://www.dresden.de/migrantenvvereine) ■ bedarfsgerecht gruppenspezifische Angebote für Teilzielgruppen entwickeln (z. B. geschlechtsspezifische Angebote; integrierende interkulturelle Angebote) ■ Kontakte zu Personen aufbauen bzw. nutzen, die bereits in einem Vertrauensverhältnis zu migrierten jungen Menschen stehen (z. B. Betreuerinnen und Betreuer in Wohngruppen oder (ehrenamtliche) Vormünder, Willkommens- und Unterstützungsinitiativen oder Familien- oder Lernpatenschaften) ■ Nutzung der Fachempfehlung für diskriminierungssensibles Arbeiten in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe² 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mobiles Angebot / Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. ■ Migrationssozialarbeit Mitte ■ Sozialamt 	fortlaufend
2.2 Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum und der <u>Migrationssozialarbeit</u> Mitte sowie Intensivierung der Vermittlung von Menschen mit Migrationshintergrund zu <u>dem Migrationssozialarbeit</u> Mitte um Beratungszugänge zu unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Migrationssozialarbeit Mitte 	fortlaufend

² Diese wird im Netzwerk Fachstellen erarbeitet und voraussichtlich Ende 2025 veröffentlicht.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
2.3 Die Zugänglichkeit sowie die Nutzbarkeit von Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe wird für junge Menschen mit Teilhabeerschwernis auf Grund von Behinderung sichergestellt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion konzeptioneller Grundlagen (z. B. mithilfe des Selbstcheck Inklusion) ▪ Materialien der Öffentlichkeitsarbeit werden mit den entsprechenden Hinweisen zu Zugänglichkeiten und bestehenden Zugangsbarrieren gekennzeichnet und werden möglichst barrierearm gestaltet, z. B. Verwendung einfacher/leichter Sprache, Screenreader usw. ▪ inklusive Angebotsgestaltung (z. B. Stadt-AG als Inputgeber nutzen, Nutzung von Drittmitteln für Kleinprojekte) ▪ Prüfung der Umsetzbarkeit von Barrierenabbau sowie der Voraussetzungen für inklusives Arbeiten im Hinblick auf räumliche und strukturelle Notwendigkeiten, zeitliche und personelle Anforderungen ▪ Behebung von Zugangsbarrieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ▪ Stadtteilrunde <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beauftragte für Menschen mit Behinderungen/Senioren ▪ Stadt-AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Leben e. V. ▪ Sozialamt ▪ Jugendamt, Verfahrenslotsinnen 	fortlaufend
2.4 Migranten(selbst)organisationen und andere Selbstvertretungen, die sich im Sinne des § 1 SGB VIII im Stadtraum engagieren, werden stärker in die Vernetzungsstruktur der Kinder- und Jugendhilfe einbezogen (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1106/21, Planungsbericht „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrant*innen“). <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer Strategie zur Einbindung von Migranten(selbst)organisationen ▪ Einbindung in die Netzwerke im Stadtraum ▪ Anbindung an Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Raum bieten, gemeinsame Veranstaltungen umsetzen) ▪ Nutzung der auf https://www.dresden.de/migrantvereine veröffentlichten Liste von Migranten(selbst)organisationen, Vereinen und Verbänden für Kooperation und Vernetzung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde ▪ Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung ▪ FAG Junge Migrantinnen und Migranten <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten ▪ Migrationssozialarbeit <u>Mitte Süd</u> ▪ Migranten(selbst)organisationen, Vereine und Verbände 	ab 2026
2.5 <u>Wahrnehmung und Sammlung sozialer Auffälligkeiten im Verhalten der Adressatinnen und Adressaten aufgrund verschiedener Belastungen (z. B. Schulabsentismus, psychische Belastungen) und den daraus resultierenden Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe</u> Erhebung/Erörterung von Folgen von steigender psychischer Belastung (der Adressatinnen und Adressaten) für die Kinder- und Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewältigungsstrategien bei Überforderungssituationen im pädagogischen Alltag thematisieren ▪ Maßnahmen zur Resilienzförderung in den Einrichtungen und Diensten ▪ Weitergabe der Ergebnisse in den Bereich der Gesundheitsprävention und -planung ▪ Nutzung der Handlungsempfehlung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen psychisch- oder suchtkranker Eltern³ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtteilrunde ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Jugendamt, Sachbearbeitende Stadtteiljugendarbeit und Sachbearbeitende Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ AG Stadtteilrunden ▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling 	ab 2026

³ https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE_306271_31741_320572.php

Kommentiert [MA6]: Aufnahme Haus der Brücke?

Kommentiert [KA7R6]: Nachtrag: Wurde aufgenommen

Kommentiert [MA8]: Vermischung Adressat*innenebene und Fachkraftebene ist nicht verständlich – anders formulieren?

Kommentiert [KA9R8]: Nachtrag: Formulierung wurde angepasst

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten sind gemeinschaftsfähig und in der Lage gesellschaftliche und soziale Mitverantwortung zu übernehmen.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
3. Bedarfsaussage: Kinder, Jugendliche und junge Volljährige sowie Familien brauchen eine bedarfsgerechte und vernetzte Kinder- und Jugendhilfestruktur.		
3.1 Bedarfsgerechte Ausstattung des Stadtraumes im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gemäß Fachkräftebemessung. <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Einrichtung für Jugendliche mit Prüfung Selbstverwaltung und Begleitung durch Mobile Jugendsozialarbeit im Quartier Michelangelostr. (Sozialbezirk benennen)</u> ▪ <u>Ausstattung der EuD im SR 14 entsprechend Förderung 2023/2024</u> ▪ <u>Prüfung dauerhafte Erhöhung Kindertreff im Hochhaus in SR 13</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtrat mit ▪ Jugendhilfeausschuss 	2027
3.2 Aufbau und Förderung von Kooperationen zwischen Einrichtungen und Diensten der Kinder- Jugendhilfe, der Sportjugend Dresden e. V. und lokalen Sportvereinen zur Entwicklung regelmäßiger, niedrigschwelliger Bewegungsangebote für Jugendliche. Schwerpunkte: Gewaltprävention, Teilhabe, migrationssensible und geschlechterreflektierende Ansätze, Förderung der Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des Projektes „Strong and Together“ – Gewaltprävention durch & im Sport⁴ ▪ Sicherung der pädagogischen Begleitung des Bikeareal durch hauptamtliches pädagogisches Personal 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendarbeit ▪ <u>Jugendamt</u> ▪ Stadtrat mit ▪ Jugendhilfeausschuss ▪ Sportjugend Dresden e. V. ▪ lokalen Sportvereinen 	ab 2026
<u>3.3 Prüfung der Bedürfnislagen von Kindern und Jugendlichen in den Sozialbezirken Mockritz und Gittersee</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit Studierenden im Rahmen einer Studienarbeit Nutzung Studienarbeit?</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. (Mobile Jugendarbeit) mit ▪ <u>Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend und Familienförderung</u> 	2027 ⁶
<u>3.3.4 Prüfung einer kurzfristigen wie auch langfristigen räumlichen Erweiterung des Treffs im Hochhaus</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten mit Familientreff Brücke zur möglichen Raumnutzung außerhalb deren Öffnungszeiten (dadurch Aufbau von niedrigschwelligen Zugängen für Familien zum Familienzentrum) ▪ erneute Kontaktaufnahme mit VONOVIA zur Klärung vorhandener oder planbarer Möglichkeiten (z. B. Zugang vom Balkon, Wanddurchbruch und Nutzung der jetzigen Büroräume mit Einrichtung neuer Büroräume). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Treff im Hochhaus mit Träger ▪ Familienzentrum Brücke mit Träger mit ▪ VONOVIA ▪ <u>Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling</u> ▪ <u>Stadtbezirksamt</u> 	fortlaufend
<u>3.4 Konzeptionelle Abstimmung der Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtraum auf Grundlage der soziodemografischen Entwicklungen</u>	<u>▪ Stadtteilrunde</u>	2026

⁴ Der Start für das Projekt ist aktuell für Beginn 2026 geplant. Genauere Informationen können dann unter <https://sportjugend-dresden.de> abgerufen werden.

Kommentiert [MA10]: Ordentliche Formulierung

Kommentiert [KA11R10]: Nachtrag: Formulierung wurde angepasst

Kommentiert [MA12]: Wer genau?

Kommentiert [KA13]: Nachtrag: Formulierung angepasst

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
<ul style="list-style-type: none"> ■ Bedarfserfassung bei jungen Menschen und Familien in allen Sozialbezirken des Stadtraumes ■ Anpassung der Angebote der Einrichtungen und Dienste an Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling ■ mit ■ Mobiles Angebot/Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. ■ Jugendamt, Sachgebiet Förderung/Beratung freier Träger 	
4. Bedarfsaussage: Junge Menschen brauchen eine Förderung ihrer politischen Mündigkeit zur aktiven und verantwortungsvollen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.		
4.1 Gezielte Thematisierung sowie Etablierung geeigneter Formate zur Demokratiebildung <ul style="list-style-type: none"> ■ Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das politische und demokratische System ■ Beachtung migrationsspezifischer Zugänge und kultureller Besonderheiten ■ Erkennen von Fake News und geprüften Informationsquellen ■ Sensibilisierung für Radikalisierungstendenzen ■ Vermittlung von Vielfalt und Pluralität ■ Befähigung zur eigenständigen Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ■ mit ■ FAG Außerschulischen Kinder- und Jugendbildung ■ Mobiles Angebot / Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. ■ Fachstelle Medienpädagogik des Medienkulturzentrum Dresden e. V. 	ab 2026
4.2 Initiierung niedrigschwelliger und lebensweltorientierter Austausch- und Diskursformate <ul style="list-style-type: none"> ■ Kompromiss im Einklang mit Demokratie sowie Grund- und Menschenrechten als erstrebenswertes Ziel und Grundlage des Zusammenlebens ■ Beachtung migrationsspezifischer Zugänge und kultureller Besonderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum ■ mit ■ FAG Außerschulischen Kinder- und Jugendbildung ■ Mobiles Angebot / Multiplikator*innenarbeit des Ausländerrat Dresden e. V. 	ab 2026
4.3 Jungen Menschen wird ermöglicht, sich für ihre Belange und Interessen einzusetzen und an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitzuwirken (Umsetzung § 47a Sächsische Gemeindeordnung). <ul style="list-style-type: none"> ■ Bereitstellen altersgemäß aufbereiteter Informationen über Vorhaben und Planungen (z. B. Stadtentwicklungskonzept INSEK, BUGA 2033) durch die Fachämter ■ Entwicklung und Auswahl geeigneter Beteiligungsmethoden unter Mitwirkung der jungen Menschen ■ Organisation und Durchführung von Partizipationsprozessen zu Vorhaben und Planungen unter Einbezug junger Menschen und Akteurinnen und Akteuren aus dem Stadtraum und Weitergabe der Ergebnisse an Planungsgremien ■ Rückmeldung zur Berücksichtigung von Beteiligungsergebnissen an mitwirkende Institutionen und junge Menschen durch die Fachämter 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Landeshauptstadt Dresden, Kinder- und Jugendbeauftragte ■ Quartiersmanagement ■ Fachämter (z. B. Amt für Stadtplanung und Mobilität, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Stadtbezirksamt) und Eigenbetriebe ■ mit ■ Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe ■ Kinder- und Jugendbüro ■ Stadtteilrunde 	fortlaufend

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
4.4 Junge Menschen werden von Fachkräften bei der Umsetzung konkreter Vorhaben beteiligt und unterstützt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen der Stadtteilentwicklung ▪ Adressatinnen und Adressaten werden aktiv auf Beteiligungsformate im Rahmen der Stadtteilentwicklung hingewiesen und ggf. bei der Teilhabe daran unterstützt ▪ Ermöglichen und Begleiten von Beteiligungsprozessen (z. B. BUGA 2033, Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, Skateanlagen) ▪ Auseinandersetzung mit Beteiligungsformaten im Hinblick darauf, wie junge Menschen Beteiligungsmöglichkeiten wahrnehmen und welche Veränderungen sie sich wünschen ▪ Kontinuierliche Begleitung der weiteren Entwicklung des Südparks. Insbesondere Prüfung, inwieweit sich Kinder und Jugendliche den Raum aneignen und ob bzw. welche sozialpädagogische Unterstützung sie dabei benötigen. ▪ Zusammenarbeit mit Großvermieter VONOVIA weiter verstetigen und ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe ▪ Quartiersmanagement <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder- und Jugendbüro ▪ Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ▪ Amt für Stadtplanung und Mobilität ▪ Stadtbezirksamt ▪ Eigenbetrieb Sportstätten 	fortlaufend

Wirkungsziel: Adressatinnen und Adressaten sorgen für das Wohl ihrer Kinder, indem sie ihre Pflege-, Versorgungs- und Erziehungsaufgaben verantwortungsvoll ausüben.

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
5. Bedarfsaussage: Familien brauchen niedrigschwellige Angebote, die sie in ihrer Erziehungsverantwortung stärken.		
5.1 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe stellen ihre Räumlichkeiten für (begleitete) Umgänge entsprechend ihren Ressourcen und auf Anfrage der Umgangsberechtigten zur Verfügung (vgl. Planungsbericht für das Leistungsfeld „Förderung der Erziehung in der Familie“ (§§ 16 bis 21 SGB VIII), Anlage 2 des Beschlusses V2899/19 des Jugendhilfeausschusses vom 10. Oktober 2019).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien 	ab 2026
5.2 (5.3) Weiterentwicklung sozialräumlich arbeitender ambulanter Hilfen zur Erziehung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trägerkooperationen ▪ Vernetzung mit den Einrichtungen und Diensten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie Familienschulzentren und Kindertageseinrichtungen ▪ Nutzung sozialräumlicher Kompetenz der Träger bei der Hilfeauswahl ▪ Büro/Kontaktstelle der Träger für ambulante Hilfen nach SGB VIII im Sozialraum ▪ Vernetzung der Träger für ambulante Leistungen mit Kinderärztinnen und -ärzten und Beratungsstellen sowie in der Stadtteilrunde ▪ Nutzung der Stadtraumsteckbriefe zur Information 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dienste der ambulanten Hilfen zur Erziehung im Stadtraum <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ FAG Ambulante Hilfen zur Erziehung ▪ Jugendamt, Sachgebiet Allgemeiner Sozialer Dienst Plauen ▪ Familienschulzentren und Kindertageseinrichtungen im Stadtraum ▪ KiNET – Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie ▪ Einrichtungen und Diensten der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Stadtraum ▪ Kinderärztinnen und -ärzten 	2026

Maßnahme	Verantwortlich	Termin
	<ul style="list-style-type: none">▪ z. B. Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien, Wohnberatung, Schuldnerberatung	
5.2 Erfassung der sich verändernden Themen und Herausforderungen für Familien und junge Menschen im Stadtraum. Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von sozialraumorientierten Unterstützungsangeboten zur Stärkung bestehender, ressourcenorientierter Netzwerke.	<ul style="list-style-type: none">▪ Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Controlling▪ Allgemeiner Sozialer Dienst	2027

Kommentiert [MA14]: Wenn Rechenfehler, keine Notwendigkeit für diese Maßnahme

Kommentiert [KA15R14]: Maßnahme wurde entfernt

Thementisch 2

Entwicklungen in den Stadträumen

In einem ersten Schritt beschäftigten sich die Teilnehmenden in Form eines Gallery Walk mit zentralen Aussagen aus den Stadtraumsteckbriefen unter den Überschriften „Demografische Entwicklungen“, „Soziale Lagen“, „Städtebauliche Entwicklungen“, „Soziale und soziokulturelle Infrastruktur“ und „Individuelle Bedarfslagen“. Hierbei konnten erste Ergänzungen vorgenommen werden.

SOZIALE LAGEN

SR 13

- zunehmende soziale Belastung in einzelnen Quartieren
 - ↳ soziale Lagen sehr divergent
- auffallend positive Entwicklung im SB Südvorstadt Ost (Hochschul-/Uhlandstr.)
- $\frac{1}{4}$ der Haushalte armutgefährdet
- ansteigendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

SR 14

- geringe soziale Belastungen
- deutlich mehr wohlhabende als armutgefährdet Haushalte
- leicht anwachsendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

Hochschultraße:

- Änderung Bevölkerung oder
- Wohlbefinden durch Sanierung?

Befragung zu Wohlbef. / Attraktivität → Wie erfolgt diese? Wer erreicht sie? → Einfache Sprache? Mehrsprach.

Verantwortung Unionia → Siedlung öffentl. Raum

Budapeststr. 28

- Zunahme an komplex. Lebenslagen
- ↳ Fam. mit Migrationsgeschichte in Trennung / Gewaltfahr. Alleinerziehendenstatus
- Frauen mit Migrationsgeschichte ohne Unabh. Netzwerke + schwierige (Soziale) finanzielle Situation

Durchdringung Hausaufgänge in Mehrfamilienhäusern

- zu wenig Plazierung bei Anwohnern im Stadtteil
- Migrantenfamilien & ungarische Sprache
- Normal singer / Rentner Akte z. Teil. Arbeit & Migranten

Studentenwerk hat fair soz. Beratung? 2 Stellen mehr

Freizeit- / Sport - Möglichkeiten im öffentlichen Raum kann weiter ausgebaut werden

SOZIALE & SOZIOKULTURELLE INFRASTRUKTUR

SR 13

- KNZ in Zionskirch-Ruine in Planung
- E&D (§§ 11, 13, 16) ausschließlich im Stadtteil Südvorstadt-West
- Spielmobil Wirbelwind ab 2026 'fest' mit Q5 VfB im SR

↑

- enge Verknüpfung der E&D (§§ 11, 13, 16)
- haben Jugendhilfe nur unzureichende soziale/ soziokulturelle Infrastrukturen

↓

SR 14

- Kürzung personeller Ressourcen E&D (§§ 11, 13)
- ↳ Leistungseinschränkungen

Spielplatz weniger im STR als vorher! Wegen Hochschule

Budapeststr. 9a Familienzentrum seit März 2025

- ↳ hoher Zufluss von Flüchtlingen, Bedeutung + Nutzung regt Anreg. Wunsch nach Nähe / Nähe benötigt

Kürzung Mob/SW Planen

- ↳ Kürzung Bike-Areal keine Förderung Erhaltung
- ↳ VfB

Kürzung Mob/SW Planen

- ↳ übernahm Bike-Areal keine Förderung mehr
- ↳ Arbeits- möglichkeiten Mobilität eingeschränkt

kein Mädchen * Traff mehr möglich

Bike-Areal nur erhalten, weil SW/Mob/SW Planen Stad. nicht schafft

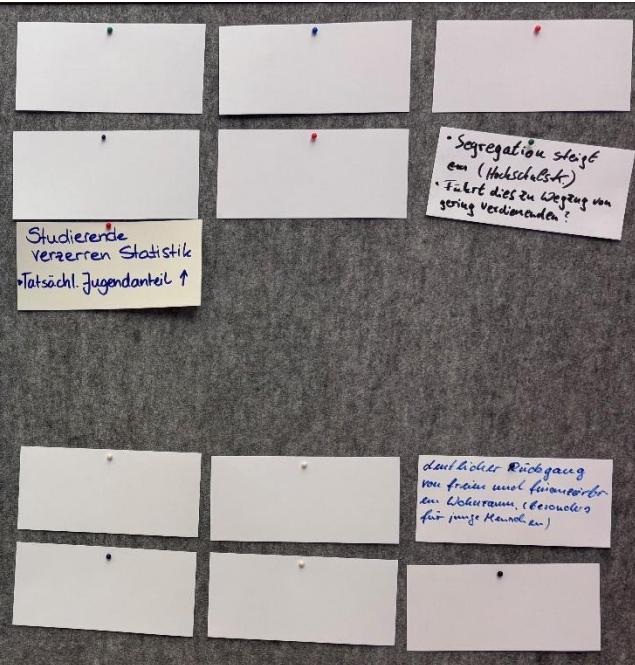
DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNGEN

SR 13

- konstante Bevölkerungsentwicklung
 - ↳ SB Süvorstadt-West wächst noch leicht
- Rückgang junge Bevölkerung
 - ↳ auch prognostisch
- Weiterhin Zuzug von Migrant*innen
 - ↳ deutlich abgeschwächt
- zweithöchster Migrant*innen-Anteil

SR 14

- deutlich rückläufige Bevölkerungs-entwicklung
 - ↳ noch einmal verstärkt bei Jungeswohner*innen
- Migration vergleichsweise randständiges Thema



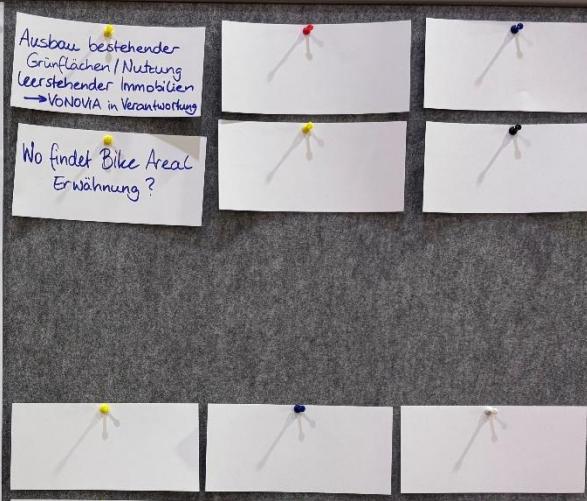
STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG

SR 13

- Etablierung „Sozialer Zusammenhalt“ → Quartiersmanagement
 - ↳ neue Ziele der Stadtteilentw.
- Erlebnisspielplatz
Ecke Hoh Str./Niedlandstr.
- Umleitung Bauskirch-Ruine als KNE
- Weitere Gestaltung Südpark (BUGA 2033)
 - ↳ Lebensader über TU-Campus bis Stadtzentrum

SR 14

- heterogene Siedlungsstruktur

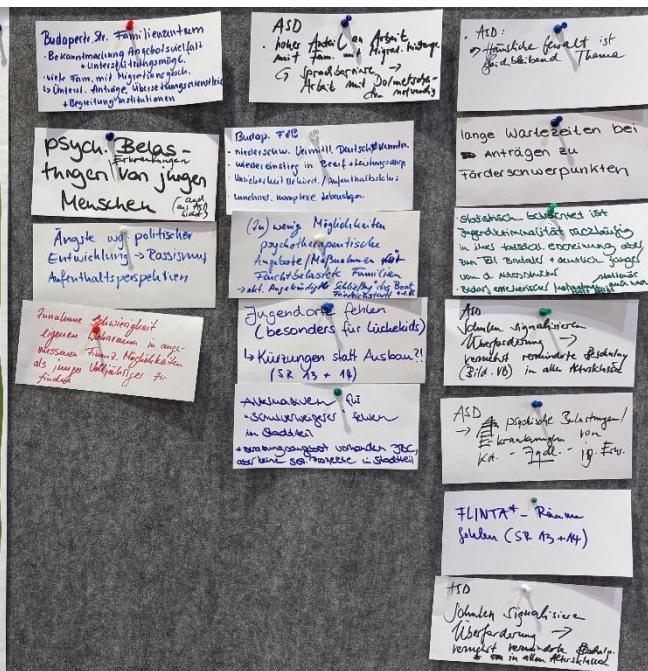


INDIVIDUELLE BEDARFSLAGEN

SR 13

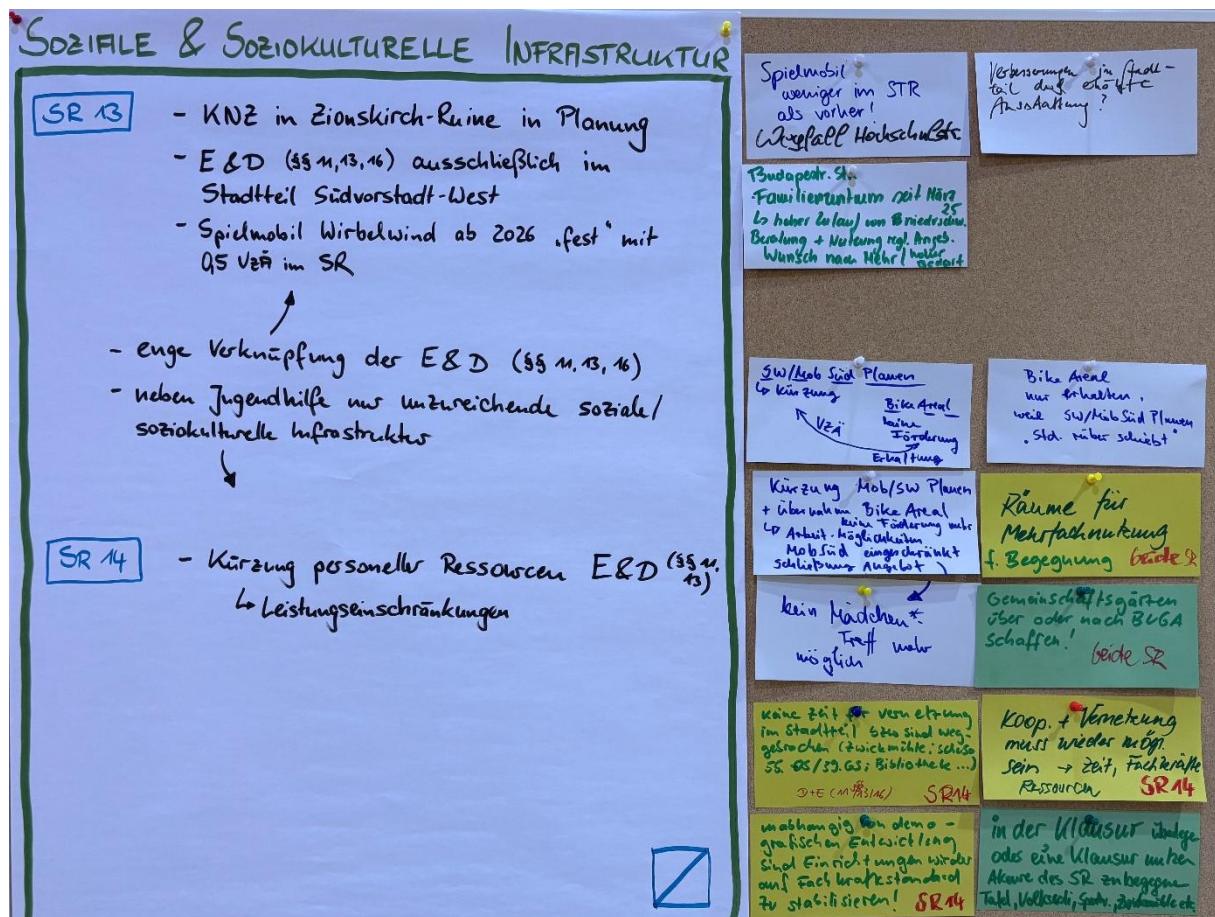
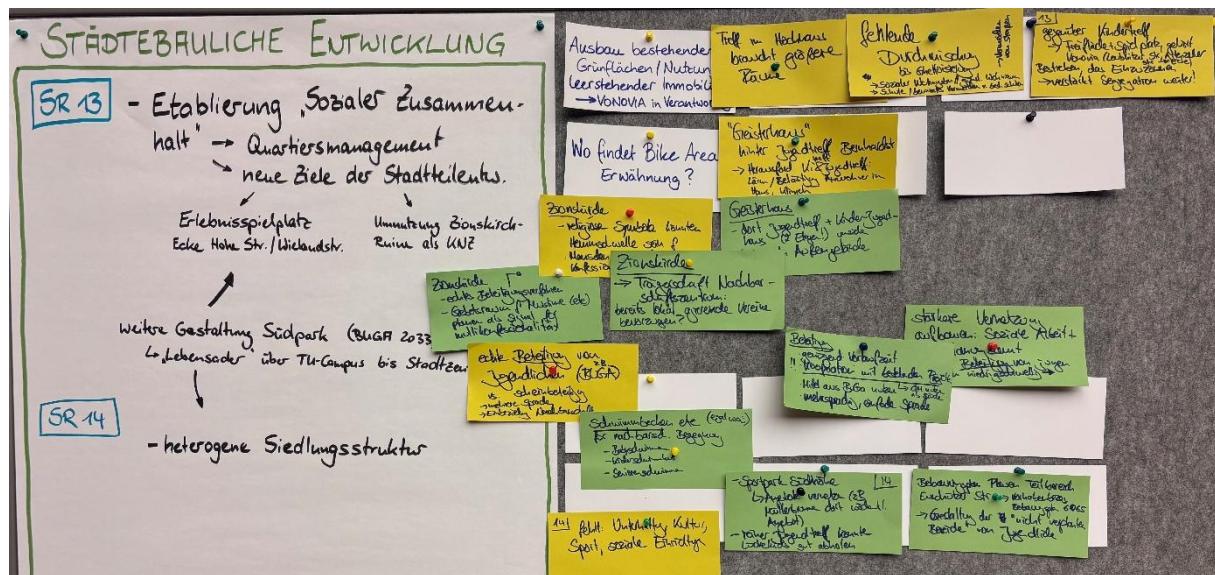
- starker Schulfrust & Anstieg Schulabsentismus

SR 14



Im Anschluss beschäftigten sich die Anwesenden in vier Kleingruppen mit einem ausgewählten Thema. Neben einer weiteren Vertiefung und Ergänzung von Inhalten ging es darum, die niedergeschriebenen Entwicklungen in den beiden Stadträumen unter den Überschriften „Herausforderungen“ und „Chancen“ zu clustern.

Abschließend wurden die Ergebnisse aus den Kleingruppen im Plenum vorgestellt und noch einmal intensiv diskutiert.



SOZIALE LAGEN

SR 13

- zunehmende soziale Belastung in einzelnen Quartieren
 - ↳ soziale Lagen sehr divergent
- auffallend positive Entwicklung im SB Südstadt Ost (Hochschul-/Ulandstr.)
- $\frac{1}{4}$ der Haushalte armutsgefährdet
- ansteigendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

SR 14

- geringe soziale Belastungen
- deutlich mehr wohlhabende als armutsgefährdet Haushalte
- leicht anwachsendes Wohlbefinden (entgegen Trend LHD)

Hochschulstrafe:
 - Änderung Bevölkerung
 oder
 - Wohlbefinden durch
 Sanierung?

Befragung zu Wohlbef. /
 Attraktivität → Wie erfolgt
 diese? Wen erreicht sie?
 → Einfache Sprache? Mehrsprach.

Sanierung von Hochhäusern?
 ↪ Verantwortung
 von vorne
 ↪ Gestaltung öffentl.
 Raum

Budapest Str. FEB

- zunahme an komplex. Lebenslagen,
 ↳ Fam. mit Migrationsgeschichte
 in Trennung / Gewaltstatus.
 Alleinerziehendenstatus
 - Frauen mit Migrationsgeschichte,
 ohne Kinder. Netzwerke
 + schwierige (Sozial-)finanzielle
 Situation

↳ Durchmischung
 Hausaufgaben
 im Mehrfamilienhäusern

→ zu wenig Austausch zw.
 Anwohner in Stadtteil
 „Budapest Str.“
 „Migranten führen zu Mangelernährung“
 „Normal bis zu 10%“ Raumver
 Anteil an Migranten

Studentenwerk
 hat für soz. Baratz.
 2 Stellen mehr
 Ressort

Freizeit- / Sport-
 Möglichkeiten im
 öffentlichen Raum
 wenn weitere ausgebaut werden

PRO OFFICE

Bildung von

Communities Bsp.
 Alleinerziehende mit Kind.

Prestigegefälle
 durch
 Zuständigkeitsentzweiung

Zunahme psychosozialer
 Überlastungen
 ↪ Keine Infrastrukturen
 für Bedeutungen

Alleinerziehende
 mit Migrationsgeschichte
 ↳ Komplex. Herausforder. z.B. soz. Ausstrahlung

Einsamkeit
 in allen Lebenslagen

Herausforder. Studierende
 ↳ Wohnen
 ↳ Studiengang
 ↳ psychische Belastungen

Zielgruppe Studierende
 mehr in Betracht
 ↪ große Ressource
 ↳ Interesse + Bereitschaft jungs Menschen
 zu Hause

Jugendliche Zielgruppe
 Studierende mit Kind

INDIVIDUELLE BEDARFSLAGEN

SR 13

- starker Schulfrust & Anstieg Schulabsentismus

SR 14

Zusammenarbeit mit der
 Migrations- & soziokulturell
 und anderen interkulturellen
 Angebote

Budapest Str. Familienzentrum
 - Bekommt Anfragen von
 - viele Fam. mit Migrationsgeschichte
 - oft Eltern, die keine Deutschkenntnisse haben
 - verschiedene Interkulturelle Angebote

fehlende überbaute
 relative Kompetenz bei
 Anteil Behinderten in
 Helfersystemen

ASD
 - hohe Arbeitslosigkeit
 - mit Fam. mit Migrationsgeschichte
 - Spontanberatung → Arbeit mit Darmstadt
 - die normative
 - Fehlende Fachkräfte durch
 Kürzungen

„Angst“ vor dem Jugendamt
 und weiteren Hilfsangeboten
 ↳ Kürzungen
 ↳ keine Würdigung von
 Angeboten für Kinder und Jugendliche

Jugendliche fehlen
 (besonders für Geschlechter)
 ↳ Kürzungen statt Ausbau??
 (SR 13 + 14)
 FLINTAT - Raum
 schulen (SR 13 + 14)

lange Wartezeiten bei
 Anfragen zu
 Förderantragpunkten

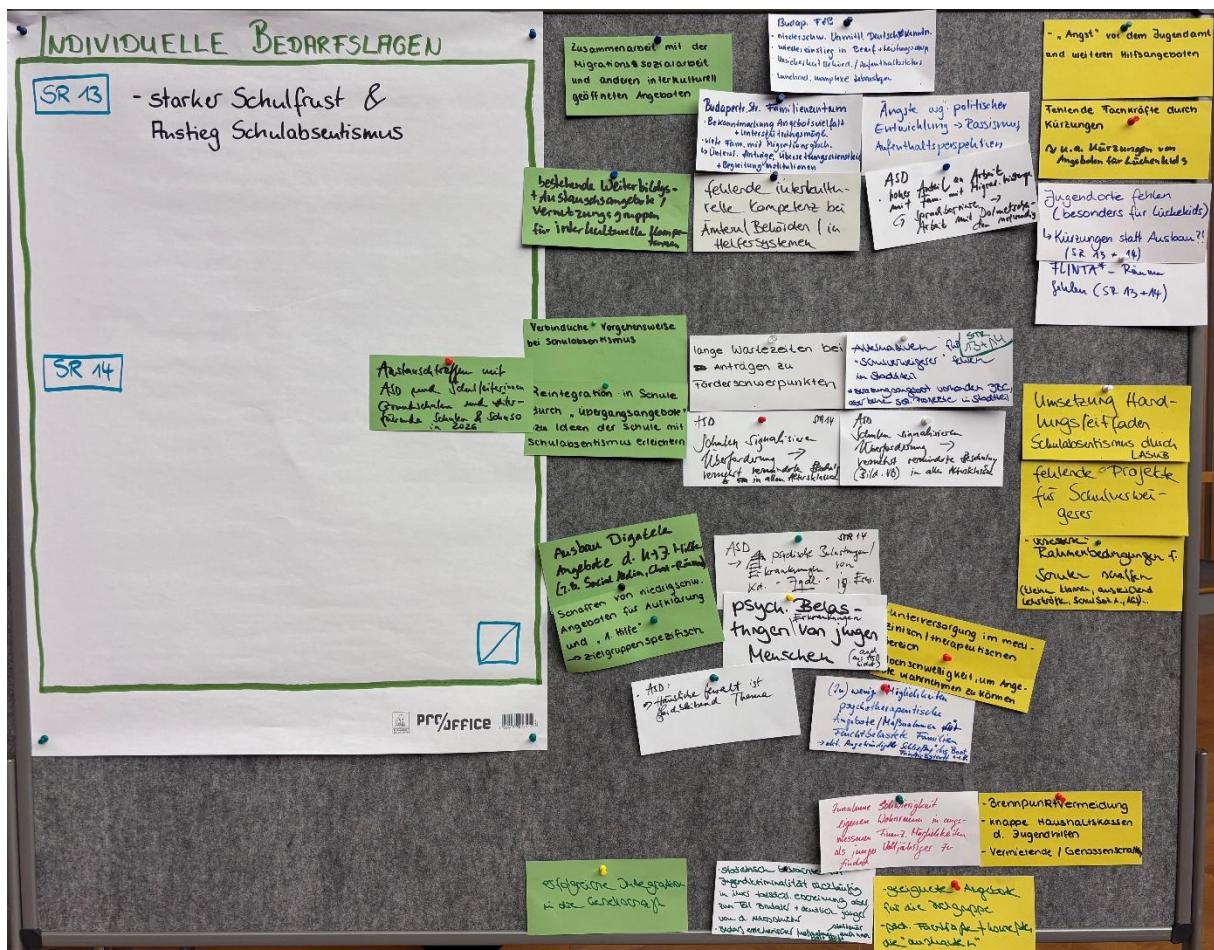
ASD
 - Arbeitslosigkeit
 - mit Fam. mit Migrationsgeschichte
 - Spontanberatung → Arbeit mit Darmstadt
 - die normative
 - Fehlende Fachkräfte durch
 Kürzungen

Aktivitäten mit
 Schuleingang, z.B.
 in Säcken

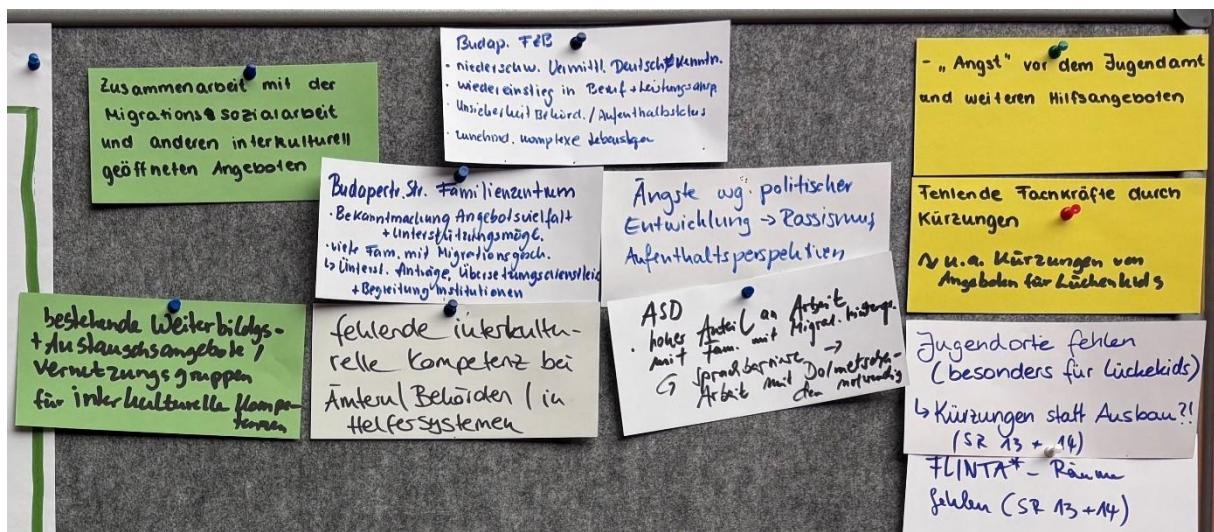
Kinder, Jugendliche
 Migrationsgeschichte →
 Kinder und Jugendliche
 Bild. VD in alle Hochhäuser

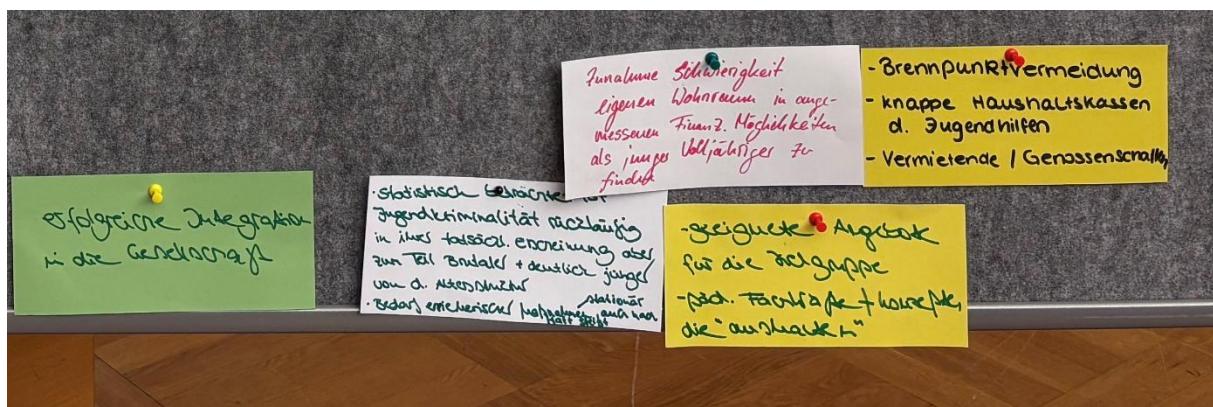
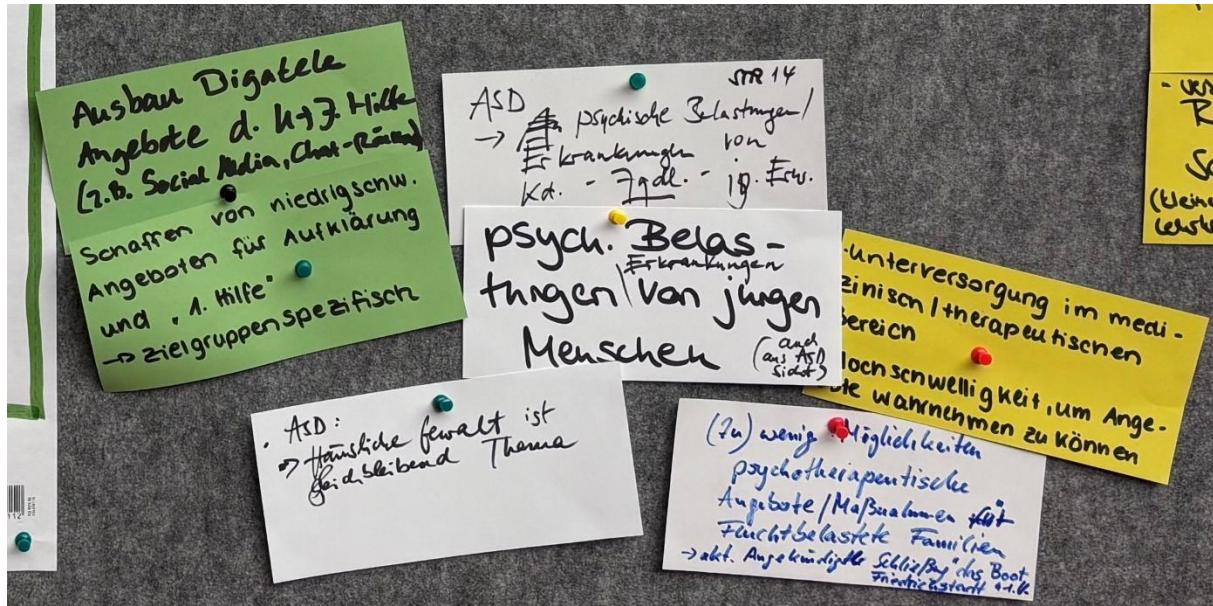
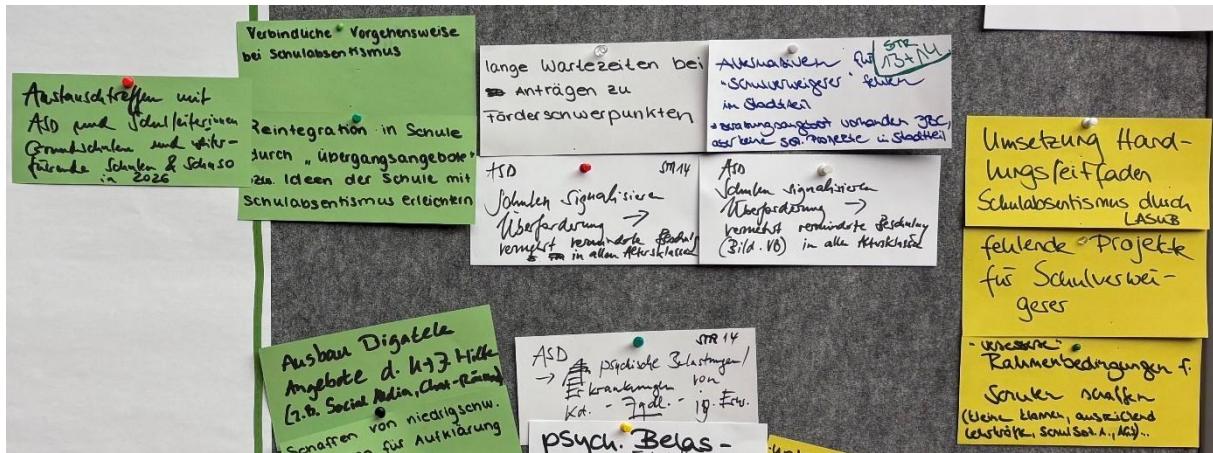
Umsetzung Hand-
 lingsseitig faden
 Schulabsentismus durch
 fehlende Projekte
 für Schulverswei-
 ger

- verhindern
 Rahmenbedingungen &
 Schüler helfen
 (Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte, Schule)



Vergrößerung der Moderationskarten →





Impulse aus der Abschlussdiskussion

Mädchenarbeit + FLINTA (beide SR) stärken	Verbindende Elemente fehlen (sonst wie Stadtholthaus, Kulturtelt)	Beteiligung muss anders umgesetzt werden / Alle ansprechen → AG SIE	gesamtstädt. Betrachtg. von Problemlagen im Kontext Migration (Durchschlagende usw.)
Spielmobil Hochschule fällt weg / eine Haltestelle weniger	Es gibt keine Ress., Stände mehr, gemeinsam zu arbeiten	Ressource QM für SR 13 wäre auch gut für SR 14	Panentifizierung als Trend wahrnehmbar
Räume der Bezugstruktur im suburban kult. Raum	Demografische Entw. beeinflusst künftig weniger als Regelmäss. (Kinder + Schule)	KINET etablieren	neu 2025: Alleinerz., Gewalt, Ausgrenzung
Entfernung von Einrichtungen	Stadtteilaufbau über BUGA? Schwimmbad z.B.	SR 14 ein neues Jchhaus wäre gut	Kriminalität ↓ Identität ↑ es fehlen Angebote für jüngere
SR haben von Programmen nicht profitiert	Studierende als Paten, in GTTF o.ä. einbinden	+ Anschlussmaßnahmen für Jgall. nach H-fahrt + Mögl. f. Arbeitstudie	Beschlüsse / Empf. Schülbesentismus vom „Bildungsberat“
Rückgang bezahlbarer Wohnraum -> längerer Verbleib junger Menschen zu Hause	Kletterwand zwidauer St. nutzen	Projekt Paperplane Vermittlung, Studis in Bildgs.-einrichg. um Lernen zu unterstützen	Fehlende Schulplätze
Problem für Abgänger von Hilfen zur Erziehung	„Off. Nutzung bei Neubauten (Schule, Gemeindebedarfseinrichg.) forcieren“		